

Bildungsprojekt



Menschenbilder

Erste Informationen



Montag — Kennenlernen der Stadt*Vormittag:*

- Anreise

Nachmittag:

- Einführung in das Programm
- Thematische Stadtrallyes in Kleingruppen
- Präsentation der Stadtrallye-Ergebnisse

Dienstag — Einstieg in das Thema*Vormittag:*

- Einführung
Was sind eigentlich Menschenbilder?
- Parkspaziergang *Phönix aus der Asche*

Nachmittag:

- Besuch der Ausstellung *Lebensfluten— Tatensturm* im Goethe-Nationalmuseum mit Seminargespräch
ODER
Besuch des Schiller Wohnhauses mit Seminargespräch

Mittwoch — Wählbare Module*Vormittag:*

- Modul A

Nachmittag:

- Modul B

Donnerstag — Eigenständiges Arbeiten

- Vorstellen der Themen und Bilden der Arbeitsgruppen
- Eigenständiges Arbeiten: inhaltlich vertiefen, kreativ umsetzen, eigenständig besichtigen

Freitag — Abschlusspräsentation*Vormittag:*

- Präsentation der Ergebnisse
- Zusammenfassung und Feedback

Nachmittag:

- Abreise





Module

– Parkführung *Phönix aus der Asche*

Entstehung der »Weimarer Klassik«; Bildung/Erziehung/Mensch/Natur/Kultur als zentrale Begriffe; Besichtigung des Goethe-Gartenhauses oder des Römischen Hauses

– Ausstellung *Lebensfluten-Tatensturm im Goethe-Nationalmuseum mit Seminargespräch*

Goethes Verständnis von Mensch/Gesellschaft, Kunst/Natur; anschließend Diskussion von zentralen Ideen der Weimarer Klassik und Goethes Menschenbild anhand Goethes *Faust*

– Schillers Wohnhaus mit Seminargespräch

(Gesellschaftliche) Umbruchszeit um 1800 und Schillers schriftstellerisches Schaffen; Diskussion der Grundgedanken des *Wilhelm Tell* oder Rezeption der Weimarer Klassik im Nationalsozialismus

– Schlossmuseum Weimar noch bis Juni 2018

Klassizistische Kunst und Architektur und deren Funktionen im zeitgenössisch-politischen Kontext

– Wittumspalais mit Seminargespräch

Erinnerungskultur und Rezeptionsgeschichte der »Weimarer Klassik« über die NS-Zeit bis heute anhand des 1870/71 als Museum eingerichteten Wittumspalais

– Stadtrundgang „Ambivalente Geschichte“

Menschenbilder der Weimarer Klassik, des 19. Jahrhunderts und des Nationalsozialismus werden mit Fragen nach Erinnerungs- und Denkmalskultur im Stadtraum verknüpft.

– Provenienzforschung

Kulturgüter der Klassik Stiftung aus dem Besitz Verfolgter im Nationalsozialismus die Spuren von Enteignung, Raub oder Zwangsverkauf tragen; (NS-Raubgut); Funktionsmechanismen einer Ausgrenzungsgesellschaft; daraus resultierende Verantwortung

– DDR

Kunst, Kultur und Architektur als Vermittler eines Menschenbildes in der DDR. Die Rolle der Weimarer Klassik in der Erinnerungspolitik des sozialistischen Staates; Suche nach Spuren der DDR-Zeit in der Stadt Weimar

– Bauhaus (ab 2019)

»Vereinigung von Kunst und Handwerk« bzw. »Kunst und Technik – eine neue Einheit« als Leitsatz der Arbeit am Bauhaus; Befragung der pädagogischen Konzepte; Verortung des Bauhauses, seiner Ideen und seiner Geschichte in der (Weimarer) Zeitgeschichte



Workshop-Angebote für die eigenständige Arbeit

– Mensch und Architektur

– Funktionen von Kunst

– Helden/ Vorbilder/ Kultfiguren

– Weimarer Klassik und Nationalsozialismus

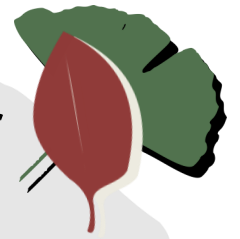
– Denkmäler

– Gender

– Menschenbilder

– Mensch und Natur

Menschenbilder



Über das Projekt

Im Projekt Menschenbilder setzen wir uns mit vergangenen und aktuellen Menschenbildern auseinander, setzen diese in Beziehung zueinander und erkennen die Fragestellung für uns heute als bedeutend. Dabei wird auch die Frage nach »Bildern von Menschen« in verschiedenen künstlerischen und medialen Umsetzungen kritisch reflektiert. Ausgangspunkt in dem 3- bis 5-tägigen Projekt bildet die Zeit der Weimarer Klassik.

Aber was sind eigentlich Menschenbilder? Und wodurch werden sie beeinflusst? Welche Menschenbilder haben wir auch heute und wie sind sie von der Vergangenheit geprägt? In Seminaren, Führungen und Workshops werden Antworten gesucht, Anregungen und Denkanstöße gegeben und anhand der historischen Orte und Objekte diskutiert. Auch die Ambivalenzen des Ortes Weimar selbst, wie sie sich etwa in der Klassikrezeption des Nationalsozialismus spiegeln, werden hier deutlich.

Der Workshoptag bietet die Möglichkeit, in Gruppenarbeit eigene Fragestellungen zu bearbeiten und dabei Gelerntes zu vertiefen und zu reflektieren. Dabei können viele Einrichtungen der Klassik Stiftung eigenständig besucht und in die Gruppenarbeit eingebunden werden. Die erarbeiteten Präsentationen werden abschließend vorgestellt. Sie sind kreativ und individuell gestaltet und können z.B. Interviews zu Fragen wie „Was bedeutet Kunst für Sie?“ beinhalten.



Kontakt

Klassik Stiftung Weimar

Burgplatz 4

99423 Weimar

www.klassik-stiftung.de

forschung.bildung@klassik-stiftung.de

Kirsten Münch

Kulturvermittlerin, Referat Forschung
und Bildung

kirsten.muench@klassik-stiftung.de